

Die heiße Phase beginnt

Heumaden. Die Freiwillige Feuerwehr wird 125 Jahre alt. Die Wehrleute bereiten ihr Jubiläumsfest vor. *Von Annina Baur*

Eine Fete für bis zu 2000 Gäste kostet eben mehr als eine Kleinigkeit. Allein für ihren Festumzug zum 125-jährigen Bestehen haben die Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr Heumaden 5000 Euro veranschlagt. Dazu kommen Kosten für Zelt, Speisen, Getränke und Toiletten, Spül- und Schankwagen auf dem Festplatz – und für allerlei Unerwartetes: „Wir mussten zum Beispiel kürzlich eine stromunabhängige Notbeleuchtung für das Zelt besorgen“, erzählt Schmidt. Dennoch ist er optimistisch, was die Finanzen anbelangt: „Wir haben solide kalkuliert.“ Das mussten sie auch, denn nach ähnlichen Feuerwehr-Feiern in anderen Stadtteilen Stuttgarts blieben den Kameraden ernüchternde Zahlen, tieftrofe nämlich.

Fast jede freie Minute widmen sich die Organisatoren der Jubiläumsfeier den Vorbereitungen für die Feier: Sie entwerfen Plakate, telefonieren mit Ämtern, sammeln Sachspenden für die Tombola, schreiben und verschicken Einladungen. Und das nicht erst seit wenigen Wochen. „Wir haben vor drei Jahren begonnen, die Jubiläumsfeier zu planen“, sagt Harald Schmidt, Stellvertretender Abteilungscommandant und Vorsitzender des Festausschusses.

Zwölf Sitzungen liegen hinter ihm und seinen Kameraden, bei der jüngsten haben die sechs Ausschussmitglieder mehr als zwölf Stunden beraten, diskutiert und Aufgaben verteilt.

Schließlich haben sie sich im Jubiläumsjahr einiges vorgenommen. Es soll nicht nur eine große Feier geben, sondern zwei. Im Mai wird das 125-jährige Bestehen mit einem Festakt für geladene Gäste gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt soll auch die Jubiläumsbrochure fertig sein. Mit reichlich Bildern wird darin die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr dargestellt. 13 500 Exemplare des Jubiläumshefts will die Abteilung Heumaden drucken lassen und kurz vor dem Jubiläumswochenende an alle Haushalte im Stadtbezirk verteilen.

Andreas Gehring,
Festausschuss

In der Festschrift können alle Heumadener, Sillenbücher und Riedenberger außerdem nachlesen, was sie am 24. und 25. Juli auf dem Gelände der Grund- und Hauptschule Heumaden erwartet. Beispielsweise

stellt die Jugendfeuerwehr ihr Können bei einer Schauübung unter Beweis, ein Sägewettbewerb lädt zum Kräfteressen ein und eine Spielstraße zum Toben. Im Zelt und im Biergarten unterhalten verschiedene Musikvereine und -gruppen die Besucher.

Höhepunkt der Veranstaltung ist der Festumzug am Sonntag. Etwa 50 Feuerwehrabteilungen und Musikzüge werden von 14 Uhr an durch den Ortskern ziehen. Allein dafür waren umfangreiche Vorbereitungen nötig, erzählt Andreas Gehring, der für die Organisation verantwortlich ist: „Wir brauchen zum Beispiel 80 Parkverbotsschilder, 15 Schranken und 40 Ordner für die Umzugsstrecke.“ Zum Glück könne die Feuerwehr sich auf die Unterstützung anderer örtlicher Vereine verlassen. „Unter anderem haben uns Sport-, Bürger sowie Obst- und Gartenbauverein Hilfe zugesagt.“ Das Wichtigste war, die Genehmigung beim Amt für öffentliche Ordnung zu beantragen: „Da warten wir in diesen Tagen auf grünes Licht.“

Das kommt hoffentlich bald, sagen die Kameraden: „Sobald die Strecke und die Uhrzeit endgültig genehmigt sind, können wir mit der Detailplanung beginnen und die Plakate drucken.“ Wenn auch das erledigt ist, bleibt nur noch eines: Daumen drücken, dass die Feiertage nicht verregnen. Nicht zuletzt, damit es die Kalkulation nicht verhängelt.



Vor drei Jahren hat der Festausschuss begonnen, die Jubiläumsfeier zu planen. Allein die jüngste Sitzung dauerte mehr als zwölf Stunden.

Foto: Annina Baur